Andreas Hilpold & Tobias Demetz

Lygaeus creticus (Lucas, 1854) neu für Südtirol und den Alpenraum und Wiederbestätigung von *Ischnodemus sabuleti* (Fallén, 1826) für Südtirol (Insecta, Heteroptera, Lygaeoidea)

Der Bozner Talkessel gehört zu den wärmsten Gebieten Südtirols und der Zentralalpen. Das Klima ist subkontinental mit submediterraner Tönung mit langen und heißen Sommern und gemäßigten Wintern. Die sonnenexponierten Porphyrfelsen, welche die Stadt umgeben, heizen sich stark auf und mildern das lokale Klima weiter ab. Der Jahresniederschlag liegt um 700 mm und konzentriert sich vor allem auf das Sommerhalbjahr. Die Hänge rund um die Stadt werden vom Weinbau bestimmt. Daneben gedeihen aber auch viele weitere mediterrane Kultur- und Wildpflanzen wie Oliven, Zypressen und Terebinthen. Im Stadtgebiet finden sich zahlreiche Zierpflanzen mit hohen Wärmeansprüchen. Diese günstigen Bedingungen sind allerdings nicht nur für das Wachstum mediterraner und subtropischer Pflanzenarten ideal, auch zahlreiche Tierarten werden dadurch begünstigt. Zum einen finden sich hier Arten mit einer kontinentalen Verbreitung, etwa der Fels-Buntgrashüpfer (*Omocestus petraeus*), also Arten, die nur in den kontinentalsten inneralpinen Trockentälern vorkommen und innerhalb Südtirols in der Regel nur im Vinschgau etwas häufiger sind. Zum anderen kommen hier auch zahlreiche Arten mit mediterranem Verbreitungsschwerpunkt vor. So ist die Ägyptische Wanderheuschrecke (*Anacridium aegyptium*) in der Bozner Umgebung schon seit über hundert Jahren beheimatet (Graber 1867). Auch die Hornotter (*Vipera ammodytes*) besitzt in den Porphyrschutthalden der weiteren Bozner Umgebung ein isoliertes Vorkommen innerhalb der Alpen (Stümpel & Hahn 2001). Auch bei den Wanzen ist die Bozner Umgebung für viele thermophile Arten ein regionales Verbreitungszentrum. So kommen hier Arten wie der Pandur *Lygaeus pandurus* (Pramsohler & Hilpold 2007), *Lygaeosoma sardeum* oder die Große Natternkopf-Schildwanze *Psacasta exanthemica* vor. Eine Art mit eher kontinentalem Schwerpunkt, die in der Bozner Umgebung nicht selten ist, ist hingegen die Braune Feuerwanze *Pyrrhocoris marginatus*.

Im Frühjahr 2017 wurden von den Autoren weitere Funde von wärmeliebenden Heteropteren getätigt. Zum einen handelt es sich um den ersten Nachweis der **Südeuropäischen Ritterwanze** oder **Oleander-Ritterwanze**, ***Lygaeus creticus*** (Lucas, 1854) (Abbildung 1) für Südtirol und für den gesamten Alpenraum. Die Art hat eine enge Bindung an den Oleander (*Nerium oleander*) – eine Art mediterraner Auen, die in Bozen sehr häufig als Zierpflanze Verwendung findet. Der Erstfund gelang Tobias Demetz am 14. März 2017 im Bereich St. Anton am Eingang des Sarntales (ca. 300 m s.l.m., 11,35148°E, 46,51204°N). Es ist dies ein Gebiet mit zahlreichen Gärten. Weitere Funde folgten von Thomas Wilhalm (Bozen, Gries, 11,333274°E, 46,49751°N, 23.05.2017, 300 m, im Haus und unter Oleander im Garten) und Andreas Hilpold (Bozen, Weggensteinstraße, 11,35479°E, 46,50561°N, 11.06.2017, 280 m, an Oleander). An beiden Orten waren bereits zuvor juvenile Tiere gesichtet worden.

Lygaeus creticus wurde erstmals von Dioli & Grazioli (2012) für Norditalien gemeldet. Bei Servadei (1967) ist die Art lediglich für die Inseln Sardinien und Sizilien angegeben, später wird sie von Faraci & Rizotti-Vlach (1995) auch für den Südteil Italiens geführt. Die Art breitete sich in Italien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stark aus. Die Populationen in Südtirol sind die ersten Nachweise aus dem Alpeninneren. Die Art

Adressen der Autoren:

Andreas Hilpold
Institut für Alpine Umwelt,
Eurac Research
Drususallee 1
I-39100 Bozen
andreas.hilpold@eurac.edu

Tobias Demetz
La Sëlvastr. 82
I-39048 Wolkenstein

kommt bislang nur im zentralen und östlichen Mittelmeergebiet vor (Péricart 1998, Aukema 2013). Bei einem Einzelfund aus Österreich (Adlbauer 1992) dürfte es sich um einen Irrgast gehandelt haben (Rabitsch 2005). Nachdem in Bozen verschiedene Entwicklungsstadien gefunden wurden, ist eine lokale Fortpflanzung klar belegt. Der Winter 2016/2017 war in Bozen verhältnismäßig kalt und wies vielfach Minima im deutlichen Minusbereich auf. Zudem kam es noch im Frühjahr zu Spätfrösten. Daraus lässt sich schließen, dass *Lygaeus creticus* mit dem Bozner Klima gut zurecht kommt und sich im Gebiet bereits etabliert hat.

Mit der **Dünen-Schmalwanze, *Ischnodemus sabuleti*** (Fallén, 1826), konnte eine weitere wärmeliebende Art für Südtirol nachgewiesen werden. In diesem Fall handelt es sich um eine Wiederbestätigung, zumal die Art bereits gemeldet war. Die bislang einzige Angabe stammt von Gredler aus dem 19. Jahrhundert und zwar vom Etschufer bei Sigmundskron (Gredler 1870). In Folge wird das Vorkommen der Art in Südtirol von Heiss & Hellrigl (1996) zwar als möglich erachtet, aber aufgrund der einmaligen historischen Angabe als unsicher eingestuft. Die rezenten Funde stammen allesamt vom Bozner Stadtgebiet, von der orographisch linken Seite der Talfer. Der erste Wiederfund wurde am 27. März 2017 von Tobias Demetz getätigt. Die Tiere fanden sich in einem Garten in der Weggensteinstraße (ca. 270 m, 11,35674°E, 46,50237°N). Ein weiterer Fund vom selben Ort stammt ebenfalls von Tobias Demetz (04.2017). Alle bislang gefundenen adulten Exemplare sind makropter. Die Exemplare wurden anhand der Faune de France (Péricart 1998) bestimmt. Die Zuordnung zu *Ischnodemus sabuleti* erfolgte in erster Linie aufgrund der Größe der Tiere (> 5 mm) im Vergleich zu anderen in Italien vorkommenden Arten der Gattung.

Ischnodemus sabuleti ist besonders im Küstenbereich an Dünen und in Sümpfen verbreitet, während man sie im Landesinneren auch an sonnigen, trockenen Standorten, etwa an Reitgräsern findet (Wachmann et al. 2007). Die Art kommt im Großteil Europas vor (Aukema 2013). In Österreich ist sie vor allem im Osten verbreitet (Rabitsch 2007), in den letzten Jahrzehnten wurde sie allerdings auch in der Steiermark und in Oberösterreich festgestellt (Adlbauer 1992, Friess et al. 2013). Friess et al. (2013) vermuten daher eine Ausbreitung der Art Richtung Westen. Auch für England ist eine rezente Ausbreitung dokumentiert (Bantock & Botting 2017). In Bozen kommt die Art im städtischen Grün vor. Ein weiteres Vordringen der Art in primär anthropogene Lebensräume ist daher möglich.

Abbildung 1:
Die Südeuropäische Ritterwanze (*Lygaeus creticus*) ist gut an den vier schwarzen Punkten auf den roten Halbdecken erkennbar (Foto: A. Hilpold).

Literatur

Aukema B., 2013: Lygaeidae. Fauna Europaea version 2.6.2. http://www.faunaeur.org

Adlbauer K., 1992: Neue Wanzenarten für die Steiermark und für Österreich (Heteroptera) – 3. Beitrag zur Faunistik steirischer Wanzen. Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, 122: 173-176.

Bantock T. & Botting J., „*Ischnodemus sabuleti*“. British Bugs. https://www.britishbugs.org.uk/heteroptera/Lygaeidae/ischnodemus_sabuleti.html (Abgerufen am 25.05.2017).

Dioli P. & Grazioli L., 2012: Prime segnalazioni di *Lygaeus creticus* Lucas, 1854 per il Veneto e altre regioni dell'Italia peninsulare (Insecta, Heteroptera, Lygaeidae). Boll. Mus. St. Nat. Venezia, 63: 19-25.

Faraci F. & Rizotti Vlach M., 1995: Heteroptera. - In: Minelli A., Ruffo S. & La Posta S. (ed.): Checklist delle specie della fauna italiana 41, 1-56, Calderini, Bologna.

Friess T., Schlosser L. & Holzinger W.E., 2013: Wanzen (Insecta: Heteroptera) aus Mooren des Böhmerwaldes (Österreich). Linzer biol. Beitr., 45/1: 307-320.

Graber V., 1867: Die Orthopteren Tirols mit besonderer Rücksicht auf ihre Lebensweise und geographische Verbreitung. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, 17: 157-177.

Gredler V. M., 1870: Rhynchota Tirolensia, I. Hemiptera heteroptera (Wanzen). Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 20: 19-108.

Heiss E. & Hellrigl K., 1996: Wanzen - Heteroptera (= Hemiptera s.str.). In: Hellrigl K. (ed): Die Tierwelt Südtirols. Veröffentlichungen des Naturmuseums Band 1, Bozen.

Péricart J., 1998: Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. Faune de France, 84/1: 1-468.

Pramsohler M. & Hilpold A., 2007: *Spilostethus pandurus* (Scopoli, 1763) für Südtirol bestätigt (Heteroptera, Lygaeidae). Gredleriana, 7: 407-408.

Rabitsch W., 2005: Heteroptera (Insecta). In: Schuster R. (Hrsg.): Checklisten der Fauna Österreichs, 2: 1-64.

Rabitsch W., 2007: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Wanzen (Heteroptera). Niederösterreichische Landesregierung, St. Pölten: 1-280.

Servadei A., 1967: Fauna d' Italia. Rhynchota. Heteroptera, Homoptera Auchenorrhyncha. – Catalogo topografico e sinonimico: 1-851, Calderini, Bologna. Stümpel N. & Hahn S., 2001: Die Hornotter *Vipera ammodytes* (Linnaeus, 1758) in Südtirol, Italien. Herpetofauna, 23: 9-18.

Wachmann E., Melber A., Deckert J., 2007: Wanzen. Band 3: Pentatomomorpha I: Aradoidea (Rindenwanzen), Lygaeoidea (Bodenwanzen u. a.), Pyrrhocoroidea (Feuerwanzen) und Coreoidea (Randwanzen u. a.). Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 78. Teil. Goecke & Evers, Keltern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Gredleriana

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 017

Autor(en)/Author(s): Hilpold Andreas, Demetz Tobias

Artikel/Article: Lygaeus creticus (Lucas, 1854) neu für Südtirol und den Alpenraum und Wiederbestätigung von Ischnodemus sabuleti (Fall én, 1826) für Südtirol (Insecta, Heteroptera, Lygaeoidea) 245-248